

Bezirksversammlungen in Weiz & Hartberg-Fürstenfeld:

Im Rahmen mehrerer Bezirksversammlungen des Gemeindebundes Steiermark fanden in den vergangenen Wochen die Neuwahlen der Bezirksgremien in den Bezirken Voitsberg, Graz-Umgebung, Weiz sowie Hartberg-Fürstenfeld statt. Zahlreiche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der jeweiligen Bezirke sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Bezirkshauptmannschaften nahmen an den Bezirksversammlungen teil.

Im Bezirk Voitsberg wurde Präsident Bürgermeister Erwin Dirnberger aus Söding-St. Johann einstimmig als Bezirksobmann wiedergewählt. Zu seinen Stellvertretern wurden Bürgermeister Mag. (FH) Bernd Osprian aus Voitsberg, LAbg. Bürgermeisterin Klaudia Stroißnig, MSc aus Geistthal-Södingberg, LAbg. Bürgermeister Jochen Bocksrucker aus Bärnbach sowie Bürgermeister Markus Prettenthaler aus Hirschegg-Pack einstimmig gewählt.

An der Bezirksversammlung nahm auch Bezirkshauptfrau Mag.^a Elisabeth Kladiva teil und richtete

Grußworte an die Anwesenden. In ihren Grußworten betonte Bezirkshauptfrau Kladiva die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen der Bezirkshauptmannschaft Voitsberg und den Gemeinden des Bezirks. Die seit zwei Jahren amtierende Bezirkshauptfrau nahm erstmals an einer Bezirksversammlung des Gemeindebundes Steiermark teil.

GU: Wiederwahl des bisherigen Obmannes

Auch im Bezirk Graz-Umgebung erfolgte die Wiederwahl des bisherigen Bezirksobmannes. Bürgermeister Josef Birnstingl aus St. Bartholomä wurde



V.l.: LGF Ozimic, Bgm. Prettenthaler, LAbg. Bgm. Stroißnig, BH Kladiva, Präs. BO Bgm. Dirnberger, LAbg. Bgm. Bocksrucker. Gemeindebund Steiermark

einstimmig in seinem Amt bestätigt. Als Stellvertreter fungieren zukünftig Bürgermeisterin Barbara Walch aus Wundschuh, Bürgermeister Michael Feldgrill aus Gratkorn sowie Bürgermeister Ing. Franz Knauhs aus St. Marein bei Graz.

Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Andreas Weitlaner nahm an der Versammlung

teil und überbrachte ebenfalls Grußworte. In seinen Grußworten bedankte sich der Bezirkshauptmann für die Einladung zur Bezirksversammlung des Gemeindebundes Steiermark und hob die gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Bezirkshauptmannschaft, Gemeinden und Gemeindebund hervor.



V.l.: LGF Ozimic, Präs. Bgm. Dirnberger, Bgm. Walch, BO Bgm. Birnstingl, Bgm. Feldgrill, Bgm. Knauhs. Gemeindebund Steiermark



Bei der Bezirksversammlung Voitsberg konnte der Gemeindebund erstmals Bezirkshauptfrau Elisabeth Kladiva begrüßen. Gemeindebund

Voitsberg, Graz-Umgebung, Wahlen, Berichte, Austausch

Zudem dankte er der Marktgemeinde Hitzendorf für die Gastfreundschaft.

Gemeinsame Versammlung von zwei Bezirken

Eine gemeinsame Bezirksversammlung wurde für die Bezirke Weiz und Hartberg-Fürstenfeld abgehalten.

Für den Bezirk Weiz wurde Vizepräsident NAbg. Bürgermeister Christoph Stark aus Gleisdorf einstimmig als Bezirksobmann wiedergewählt. Zu seinen Stellvertretern wurden LAbg. Bürgermeisterin Silvia Karelly aus Fischbach, Bürgermeister Emanuel Pfeifer aus Sinabelkirchen sowie Bürgermeister Thomas Derler aus Mitterdorf an der Raab gewählt.

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld erfolgte die Neuwahl des Bezirksobmannes.

Bürgermeister Andreas Schneider aus Hartberg Umgebung wurde einstimmig zum neuen Bezirksobmann



V.l.: LGF Ozimic, Bgm. Pfeifer, Vizepräs. NAbg. BO Bgm. Stark, LAbg. Bgm. Karelly, Bgm. Derler, Präs. Bgm. Dirnberger.

Gemeindebund Steiermark

gewählt. Als Stellvertreter wurde Bürgermeister Stefan Hold aus Waldbach-Mönichwald bestellt.

25 Prozent Förderquote

Präsident Bgm. Erwin Dirnberger berichtete über aktuelle Entwicklungen auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand die finanziell angespannte Situation der Gemeinden. Trotz leicht

steigender Ertragsanteile bleibe die finanzielle Lage vieler Gemeinden angespannt, da die bekannten Kostentreiber weiterhin für steigende Ausgaben sorgen würden. Weitere Kernthemen der Bezirksversammlungen waren u.a. das Thema Schulassistenz, das verpflichtende zweite Kindergartenjahr, aktuelle Entwicklungen im Bereich Bau- und Raumordnung, Deregulierung und damit

einhergehend die Notwendigkeit von einfacheren und praxisnäheren Abläufen in der Verwaltung. Auch die aktuellen internationalen Entwicklungen und Krisen wurden angesprochen, da diese, so Präsident Dirnberger, zunehmend auch auf kommunaler Ebene spürbar seien. Die Gemeinden würden durch ihre Investitionen weiterhin einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung leisten. Abschließend bedankte sich Präsident Dirnberger für die gute Zusammenarbeit und betonte die große Bedeutung von Zusammenhalt, Resilienz und Gemeinschaft in diesen herausfordernden Zeiten.

Landesgeschäftsführer Mag. Dr. Martin Ozimic ergänzte die Ausführungen von Präsident Dirnberger mit juristischer Expertise. Er erläuterte den anwesenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern verschiedene kommunale Themen aus



V.l.: LGF Ozimic, Bgm. Hold, Bgm. Martschitsch (Bezirksvorstand), BO Bgm. Schneider, Bgm. Jost (Bezirksvorstand), Präs. Bgm. Dirnberger.

Gemeindebund Steiermark



Neben den personellen Weichenstellungen geht es bei den Bezirksversammlungen auch um aktuelle politische Themen sowie um den Tätigkeitsbericht des Gemeindebundes.

Gemeindebund Steiermark



rechtlicher Sicht und ging insbesondere beim Thema Informationsfreiheitsgesetz auf die verschiedenen Fragestellungen, Zuständigkeiten und die damit verbundenen Herausforderungen für die Gemeinden ein. Darüber hinaus gab Landesgeschäftsführer Ozimic einen Einblick in die tägliche Arbeit des Gemeindebundes Steiermark und verdeutlichte anhand aktueller Zahlen die hohe Anzahl an Beratungen und Anfragen der STEIRISCHEN GEMEINDEN. Auch die sehr gute Auslas-

tung der Gemeindeverwaltungsakademie und -schule in den Jahren 2024 und 2025 sowie die konkreten Weiterbildungsangebote wurden den Anwesenden näher er-

läutert.

Die Bezirksversammlungen boten allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zum Austausch und zeigten einmal

mehr die gute Zusammenarbeit zwischen den STEIRISCHEN GEMEINDEN, dem Gemeindebund Steiermark und den Bezirkshauptmannschaften.



Bei den Bezirksversammlungen legte Präs. Bgm. Erwin Dirnberger einen umfassenden Bericht vor. Gdebund

Kreislaufwirtschaft birgt große Chancen

Eine ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft ist ein wichtiger Baustein für Klima- und Umweltschutz. Gemeinden und Regionen spielen dabei eine zentrale Rolle, denn viele Maßnahmen zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen werden direkt vor Ort umgesetzt.

Gemeinden übernehmen dabei unterschiedliche Aufgaben: Sie informieren und vernetzen als zentrale Ak-

teure, schaffen Bewusstsein für ressourcenschonendes Handeln und setzen selbst Maßnahmen um. Darüber hinaus bieten sie großes Potenzial, indem verstärkt auf langlebige, reparierbare und kreislauffähige Produkte gesetzt wird.

Wichtige Handlungsfelder sind unter anderem Mobilität, kreislauffähiges Bauen, effiziente Nutzung von Böden, Energie- und Wärmeversorgung sowie

die Förderung von Reparatur, Wiederverwendung und Abfallvermeidung.

Eine stärkere Ausrichtung auf Kreislaufwirtschaft bringt Gemeinden mehrere Vorteile: Ressourcenverbrauch und Umweltbelastungen können reduziert, regionale Wertschöpfung gestärkt und Arbeitsplätze gesichert werden. Gleichzeitig profitieren Gemeinden von zunehmender Standortattraktivität und einer

höheren Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger.

Die Verankerung dieser Themen auf kommunaler Ebene ist daher ein wichtiger Schritt für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinden.

Quellen:

- Katalog KLIMABÜNDNIS Steiermark, Februar 2026
- <https://www.ressourcenforum.at/thema/gemeinde/>

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Nachhaltige
Steiermark